

Wagner

Gruss seiner Treuen an  
Friedrich August den Geliebten  
(Wagner)

**In ruhiger Bewegung**

1. Im treu-en Sachsenland er-tönt die fro-he  
2. Ein Volk, so stolz, so groß, hat gastlich Dich em-  
3. In ste-ter Lieb' und Treu' wir wa-ren Dir nicht

Kun-de, von Englands fernem Strand sein Kö-nig kehrt zu - rück; sie klingt wie Ju-bel - ton, sie  
-pfan-gen, es stritt sich um das Los, Dein Eh-renwirt zu sein; doch wenn von Ort zu Ort Dich  
fer-ne, mit je - dem Ta - ge neu des Vol-kes Herz Dir schlug; die freundlich Dir ge - lacht, wir

geht von Mund zu Mun - de, der Va - ter preist dem Sohn, das Kind dem Greis das Glück.  
Ruh-mes-gruß' um - klan - gen, Du dachtest uns - rer dort, die Lieb' und Treu' Dir weih'n.  
grün-ten sie, die Ster - ne, wir preisen jetzt die Macht, die uns zu - rück Dich trug.

1-3. Sei uns gegrüßt! Sei uns gegrüßt in Deiner Lieben Mit - te, an Deiner Teu - ren

Brust, treu Deiner Vä - ter Sit - te, nah Deines Vol - kes Lust, ge - grüßt, sei ge - grüßt, sei uns ge -

cresc.

più f

f

- grüßt, Du Deines Vol - kes Lust! Sei uns gegrüßt! Sei uns gegrüßt,

dim.

p

cresc.

Du Dei - nes Vol - kes Lust!

f

dim.

p

f p